

# "So oft ihr dieses Brot" [...]

Autor(en): **Guardini, Romano**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **35 (1957)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1031418>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„So oft ihr dieses Brot esset und aus diesem Kelch trinket, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis daß er kommt“ (1. Kor. 11, 26). Die Worte sind voll Geheimnis. Sie weisen hin auf die kommende Zeit. Wir können nicht viel von dem wissen, was sie meinen, denn sie deuten in die Zukunft. Was der Prophet sagt,

wird erst klar, wenn es erfüllt ist; vorher kann es nur glaubend festgehalten und hoffend gehant werden. So werden auch diese erst klar sein, wenn der Herr gekommen ist. In ihnen taucht das Bild eines Mahles auf, das er im offenen Gottesreich mit den Seinen halten wird. Da wird er mit ihnen „vom Gewächs des Weinstocks trinken“. Es ist das gleiche Geheimnis, von dem einmal bei Johannes die Rede ist; wie Jesus sagt, zu dem, der an ihn glaube, werde er mit seinem Vater kommen und das Mahl mit ihm feiern (Jo. 14, 23). Auch an die Geheime Offenbarung werden wir erinnert: an die Verheißung in den sieben Briefen und an die Gleichnisse unendlicher Erfüllung, die nachher folgen. Doch kann man darüber nichts weiter sagen. Die Verheißung soll dastehen. Unser Herz soll sie ahnen und auf ihre Erfüllung warten.

Romano Guardini